

•sehen Ideen und die Anregungen aller Parteimitglieder und Werktätigen noch besser genutzt worden wären. Es war aber in der Vergangenheit mitunter so, daß wichtige Informationen und Hinweise bei einzelnen Leitungskadern hängen blieben. Die Genossen drängten auf Änderung und stellten sich an die Spitze bei der Verwirklichung der besten Vorschläge.

Die unmittelbare Teilnahme der Werktätigen an der Planung und Leitung aller gesellschaftlichen Prozesse muß jedoch organisiert werden. Das hängt wesentlich von der Führungstätigkeit der Parteiorganisation ab. Aus dieser Erkenntnis zogen die Genossen der Abteilungsparteiorganisation der Brikettfabrik „Sonne“ die Schlußfolgerung, sich regelmäßig mit den Werktätigen zu beraten, ihre gesellschaftliche Aktivität zu entfalten, ihnen konkrete Aufgaben zu stellen und diese mit ihnen zu verwirklichen.

Die modernen Anlagen und Geräte zu beherrschen, voll zu nutzen und gut zu warten, dafür tragen alle Produktionsarbeiter eine große Verantwortung. Davon gingen die Genossen der APO der Brikettfabrik „Sonne“ aus, als sie ihr Bildungsprogramm konzipierten und eine Konferenz zur Aus- und Weiterbildung vorbereiteten. Dazu lag der Parteileitung eine genaue Analyse der politischen und fachlichen Qualifikation im Betrieb vor. Auf der Konferenz sind auf ihrer Grundlage alle Partei-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionäre mit den notwendigen Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung vertraut gemacht worden.

Die Parteileitung der Brikettfabrik „Sonne“ entwickelte vielfältige Formen und Methoden der Kontrolle über die Durchführung der Parteibeschlüsse. Rechenschaftslegungen und Berichtserstattungen der wirtschaftsleitenden Kader sowie der Genossen aus den Leitungen der Mas-

senorganisationen und anderer gesellschaftlicher Organe vor der Parteileitung und in den Mitgliederversammlungen sind die wichtigste Form. Sie erfolgt planmäßig, entsprechend dem Halbjahresarbeitsplan der Parteiorganisation.

## Kontrolle garantiert

Regelmäßig führt die Parteileitung auch Beratungen an Ort und Stelle durch. Dadurch verschafft sie sich genaue Kenntnis über die Meinung der Kumpel zu entscheidenden Vorhaben in den einzelnen Bereichen, und sie kann sofort notwendig werdende Maßnahmen für die politische Massenarbeit einleiten. An diesen Beratungen nehmen auch wirtschaftsleitende Kader des Kombines, die Parteigruppenorganisatoren aus dem jeweiligen Bereich und Genossen teil, die Verantwortung für bestimmte Aufgaben tragen.

Für die Parteiorganisation der Brikettfabrik „Sonne“ bilden Kontrolle und Information der Werktätigen eine Einheit. Täglich werden alle Belegschaftsmitglieder vor Schichtbeginn kurz über aktuelle Probleme der Produktion, über eingeleitete Maßnahmen zu Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken der Werktätigen und über den Fortgang der Automatisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen informiert.

Daraus läßt sich eine dritte verallgemeinerungswürdige Erfahrung ableiten: Die Durchführung der Beschlüsse ist straff zu kontrollieren! Kontrolle ist niemals Selbstzweck, sondern das wichtigste Mittel, um ständig die Einheit von Wort und Tat zu sichern. Zielstrebige Kontrolle stellt hohe Anforderungen an das leitende Parteiorgan und erhöht das Verantwortungsbewußtsein, die Partei- und Staatsdisziplin aller Parteimitglieder.

Gerhard Hanusch

## INFORMATION

### Kein Vorschlag soll verlorengehen

Im November fand eine Parteiparteiaktivtagung der BPO des VEB Kombinat Kabelwerk Oberspree zur Auswertung der Erfahrungen in Vorbereitung des Umtausches der Parteidokumente

statt. Sie diente der weiteren Erhellung der Kampfkraft der BPO in Vorbereitung des 25. Jahrestages der SED.

Zuvor hatte der Parteiorganisator des ZK und Sekretär der Grundorganisation, Genosse Rudi Tenk, in der Betriebszeitung „Das Kabel“ einige Grundgedanken dazu dargelegt, daß keine Idee, kein Vorschlag aus den persönlichen Gesprächen mit den Mitgliedern und Kandidaten und aus der ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung verlorengelassen darf. Er gab mit

seinem Beitrag im Organ der BPO wertvolle Anregungen für die Diskussion der Aktivtagung.

Die Parteileitung hatte bereits vorher konkrete Schlußfolgerungen aus wichtigen Hinweisen der Genossen gezogen. Sie konnte dem Parteiaktiv einige Lösungswege für verbesserte Leitungstätigkeit unterbreiten. So soll beispielsweise künftig jede APO-Leitung zu Beginn einer Mitgliederversammlung Rechenschaft über die Erfüllung der Beschlüsse der vorausgegangenen Versammlung geben. (NW)